

Download

Patrycja Frenz, Elena Iaccarino-Lutkat, Martin Klauke

Aufgaben für Turnbeutelvergesser

Sportartübergreifende Aufgaben

 Auer

Sekundarstufe I

Patrycja Frenz / Elena Iaccarino-Lutkat / Martin Klauke

Aufgaben für
TURNBEUTELVERGESSEN



Downloadauszug
aus dem Originaltitel:

 **netzwerk
lernen** Auer

zur Vollversion

... vom Sport-

Aufgaben für Turnbeutelvergesser

Sportartübergreifende Aufgaben

VORSCHAU

Dieser Download ist ein Auszug aus dem Originaltitel
Aufgaben für Turnbeutelvergesser

Schüler ohne Sportsachen und vom Sportunterricht Befreite sinnvoll beschäftigen

Über diesen Link gelangen Sie zur entsprechenden Produktseite im Web.

<http://www.auer-verlag.de/go/dl7042>

Wer kennt das nicht? Schüler¹, die ständig – fast chronisch – ihren Turnbeutel vergessen. Sie können nicht am Sportunterricht teilnehmen und stören gleichzeitig am Rand sitzend mit ihren Unterhaltungen und Kommentaren den Unterricht. Nicht selten ist dies der Alltag der Sportlehrer.

Die Gründe für das Vergessen der Sportsachen sind vielschichtig: mangelnde Motivation zur Bewegung, Leistungsdruck, Angst vor bestimmten sportlichen oder sozialen Herausforderungen oder einfach nur fehlende Zeit für Hausaufgaben bzw. für die Vorbereitung auf eine Klassenarbeit, was nun kurzerhand in der Sportstunde nachgeholt wird. Als Sportlehrer sollte man stets abwägen, ob das Vergessen der Sportsachen eine einmalige Ausnahme ist oder ob der Schüler seine Sportkleidung bereits häufiger und bewusst vergessen hat. Ist Letzteres der Fall, sollte der Lehrer auf jeden Fall nach den Ursachen fragen. Hierbei sollte er aber auch sich selbst und seinen Unterricht nicht ganz ausklammern. Er sollte stets hinterfragen, ob sein Sportunterricht abwechslungsreich, gut organisiert und altersgerecht ist.

Aufbau des Bandes

Der vorliegende Band basiert auf der Idee „Turnbeutelvergessen“, also denjenigen Schülern, die ihre Sportsachen vergessen haben – sowie Schülern, die nicht am Sportunterricht teilnehmen können (wenn sie z. B. Krankheitsbedingt von Sportunterricht befreit sind, eine Verletzung haben etc.), Sportartbezogene sowie sportartübergreifende Aufgaben zu geben. Die Aufgaben sind zum Teil bereits während der Sportstunde, zum Teil als Hausaufgabe zu bearbeiten. Auf diese Weise sind die Schüler während der Sportstunde sinnvoll beschäftigt, sie setzen sich mit der Sportart bzw. sportbezogenem Allgemeinwissen auseinander und bereiten die Informationen so auf, dass sie in der folgenden Unterrichtsstunde präsentiert bzw. direkt im Unterricht angewendet werden können.

Die meisten Arbeitsblätter sind wie folgt aufgebaut:



Aufgaben, die sich auf bereits vorgegebenen Materialien bezieht



Weiterführende Aufgaben (z. B. Informationssammlung, Recherche)



Aufbereitung der Informationen für die Mitschüler



Tipps für die Präsentation bzw. zur praktischen Umsetzung in der nächsten Sportstunde

¹ Aufgrund der besseren Lesbarkeit ist in diesem Buch mit Schüler immer auch die Schülerin gemeint, ebenso verhält es sich bei Lehrer und Lehrerin etc.

Vorwort

Die Aufgaben sind in zwei Schwerpunkte untergliedert:

1. Sportartspezifische Aufgaben
2. Sportartübergreifende und allgemeine Aufgaben

Die Übersichtstabelle zu allen Aufgaben (S. 7 ff.) verschafft dem Sportlehrer einen schnellen Überblick darüber, in welcher Jahrgangsstufe die Aufgabe eingesetzt werden kann, welche Sozialform sich für diese Aufgabe anbietet, wo die Aufgabe bearbeitet werden muss (Sporthalle, Klassenzimmer usw.) und welche Materialien benötigt werden.

Sicherheit im Sportunterricht

Bei einigen Aufgaben sollen sich die Schüler selbst weitere Übungsformen oder Spiele ausdenken und diese in der nächsten Sportstunde gemeinsam mit ihren Mitschülern ausprobieren. Der Sportlehrer hat in diesen Fällen darauf zu achten, dass alle Sicherheitsvorkehrungen getroffen sind und die Sicherheit gewährleistet ist. Er ist für die Sicherheit im Sportunterricht verantwortlich.

Tipp: Der Sportlehrer vereinbart mit den Schülern, dass sie die geplanten Übungsformen bzw. Spiele vorab mit ihm durchsprechen.

Praktische Tipps zur Durchführung

Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, sollte der Sportlehrer bereits im Vorfeld einige Vorkehrungen und Vereinbarungen mit den Schülern treffen.

- Da der Sportlehrer wohl nicht immer seine Lehrermappe in der Turnhalle dabei hat, sollte er sich eine Mappe mit Kopien der Aufgabenblätter bereithalten, die er in seiner Umkleidekabine hinterlegt. Auf diese Weise hat er die Aufgaben in der Turnhalle jederzeit verfügbar.
- Da nicht alle Aufgaben in der Turnhalle bearbeitet werden können, sollte der Sportlehrer sich im Vorfeld darum bemühen, dass die benötigten Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, z. B. ein Raum mit Internetanschluss zur Internetrecherche. Hier empfiehlt es sich, vorab Vereinbarungen mit den Schülern zu treffen und zur Verfügung stehende Räume jeweils zu nutzen.
- Weiterhin sollte der Sportlehrer bereits zu Beginn des Schuljahres mit den Schülern vereinbaren, dass sie sich im Falle vergessener Sportsachen frühzeitig – vor Unterrichtsbeginn – beim Sportlehrer melden und stets ihre Schultasche bzw. Schreibmaterialien (Stifte und Schreibblock) in die Turnhalle mitnehmen.

Bei einigen Aufgaben erstellen die Schüler ein Quiz bzw. ein Rätsel. Dieses kann, nachdem es in der Sportstunde gespielt wurde, an einem separaten Platz in der Turnhalle hinterlegt werden, sodass es jederzeit wieder eingesetzt werden kann, evtl. auch als Beschäftigung für Schüler, die ihre Sportsachen vergessen haben.

Übersichtstabelle zu allen Aufgaben

	Jahrgangsstufe	Anzahl der Schüler	Ort	Material
S. 59 Aerobic – Lückentext	5–8	1, 2	überall; für Erweiterung Raum mit Internetzugang	Stifte, Extrablatt, Tonkarton/Plakat (DIN A3), PC (für Erweiterung)
S. 61 Aerobic – Schlüsselbegriffe finden	7–10	1, 2	überall; für Erweiterung Raum mit Internetzugang	Stifte, Extrablatt, Tonkarton/Plakat (DIN A3), PC (für Erweiterung)
S. 63 Aerobic – Präsentation von Unterrichtselementen	5–10	1, 2	überall; evtl. Raum mit Internetzugang	Stifte, Extrablatt, Tonkarton/Plakat (DIN A3), evtl. PC
S. 65 Aerobic – Rätsel	5–10	1, 2	überall	Stifte, Extrablatt, Tonkarton (DIN A5)/Karteikarten, Wörterbuch (Englisch)
S. 66 Warum treiben Menschen Sport? – Recherche	5–10	1, 2, mehrere	Raum mit Internetzugang/Schulbibliothek	Stifte, Extrablatt, Tonkarton (DIN A5)/Karteikarten, Sportbücher, PC
S. 67 Sportbezogenes Allgemeinwissen – Recherche	5–10	1, 2, mehrere	Raum mit Internetzugang/Schulbibliothek	Stifte, Extrablatt, Tonkarton (DIN A5)/Karteikarten, Sportbücher, PC
S. 68 Aufwärmen im Sportunterricht – Fragen zum Text	5–10	1	überall; für Erweiterung Raum mit Internetzugang	Stifte, Extrablatt, Tonkarton/Plakat (DIN A3), PC (für Erweiterung)
S. 70 Geschichte der Olympischen Spiele – Internetrecherche	5–8	1	Raum mit Internetzugang/Schulbibliothek	Stifte, Extrablatt, Tonkarton/Plakat (DIN A3), PC
S. 71 Body-Mass-Index – Internetrecherche	5–10	1	Raum mit Internetzugang/Schulbibliothek	Stifte, Extrablatt, Tonkarton/Plakat (DIN A3), PC
S. 72 Der Mensch muss sich weiterbewegen – Ideensammlung	5–8	1, 2, mehrere	überall; für Erweiterung Raum mit Internetzugang	Stifte, Extrablatt, Tonkarton/Plakat (DIN A3), PC (für Erweiterung)
S. 73 Sportarten finden – Ideensammlung	5–8	1, 2, mehrere	überall; für Erweiterung Raum mit Internetzugang	Stifte, Extrablatt, Tonkarton/Plakat (DIN A3), PC (für Erweiterung)
S. 74 Sport in anderen Ländern – Recherche und freies Schreiben	5–10	1	Raum mit Internetzugang/Schulbibliothek	Stifte, Extrablatt, Tonkarton (DIN A4), PC
S. 75 Erfindung von Sportmaterialien – freies Schreiben	5–8	1	überall	Stifte, Extrablatt
S. 76 Sportsachen vergessen – freies Schreiben	5–8	1	überall	Stifte, Extrablatt
S. 77 Allgemeiner Beobachtungsbogen	5–10	1	überall	Stifte, Extrablatt



Warum treiben Menschen Sport? – Recherche



Beantworte die folgenden Fragen rund um das Thema „Warum treiben Menschen Sport?“. Schlage hierzu, wenn nötig, in Büchern nach oder recherchiere im Internet und notiere die Antworten auf einem Extrablatt.

1. Nenne unterschiedliche Gründe, warum Menschen Sport treiben.
2. Welche Sportarten werden hauptsächlich aus gesundheitlichen Gründen betrieben?
3. Welche Sportarten werden hauptsächlich aufgrund des Spaßfaktors betrieben?
4. Welche Sportarten können Menschen mit Herz-Kreislauf-Problemen betreiben?
5. Welche drei Sportarten werden in Deutschland am häufigsten betrieben?
6. Wie häufig treibt der deutsche Durchschnittsbürger welche Sportart?
7. Wie viele Deutsche treiben keinen Sport?
8. Welchen Krankheiten kann durch Sport vorgebeugt werden?
9. Was ist eine Trendsportart?
10. Nenne fünf Trendsportarten.



Überlege dir selbst weitere Fragen rund um das Thema „Warum treiben Menschen Sport?“. Notiere die Fragen sowie die passenden Antworten auf einem Extrablatt.



Gestalte ein Quiz für deine Mitschüler. Schreibe die Fragen jeweils auf die Vorderseite einer Karte und die Antworten auf die Rückseite.



Das Quiz kann zu Beginn der nächsten Sportstunde im Klassenverband gespielt werden. Du bist der Quizmaster.

Anschließend kannst du mit deinen Mitschülern darüber diskutieren, warum sie Sport treiben, wie oft sie Sport treiben usw.





Beantworte die folgenden Fragen rund um das Thema Sport. Schlage, wenn nötig, in Büchern nach oder recherchiere im Internet und notiere die Antworten auf einem Extrablatt.

1. Nenne fünf typische Ausdauersportarten?
2. Wo fanden die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit statt?
3. Was ist der Sternschritt im Basketball?
4. Wer hält den aktuellen Weltrekord im Weitsprung?
5. Erkläre die Abseitsregel im Fußball.
6. Wie hoch sind die Hürden beim 110-m-Hürdenlauf der Männer?
7. Nenne drei Leichtathleten, welchen im Nachhinein der Sieg aufgrund von Doping aberkannt wurde?
8. Was ist Parkour?
9. Welcher Formel-1-Fahrer hat bisher die meisten Weltmeistertitel gewonnen?
10. Nenne drei Trendsportarten.
11. Welche Disziplinen sind Teil der Bundesjugendspiele?
12. Wie groß ist ein Fußballfeld?
13. Welche Leistungen müssen beim Schwimmbabzeichen erbracht werden?
14. Wie hoch ist das Volleyballnetz bei Männern und Frauen?
15. Nenne drei Unterformen des klassischen Aerobic.



Schreibe dir selbst weitere Fragen. Deine Fragen können sich auf alle bekannten Sportarten sowie auf dein eigenes Allgemeinwissen beziehen. Notiere die Fragen sowie die passenden Antworten auf einem Extrablatt.



Gestalte ein Quiz für deine Mitschüler. Schreibe die Fragen jeweils auf die Vorderseite der Karteikarte und die Antworten auf die Rückseite.



Das Quiz kann zu Beginn der nächsten Sportstunde im Klassenverband gespielt werden. Du bist der Quizmaster.

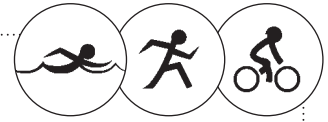


Aufwärmen im Sportunterricht – Fragen zum Text



Lies den folgenden Text über das Aufwärmen aufmerksam durch, markiere die Schlüsselwörter und fasse die wichtigsten Informationen des Textes auf einem Extrablatt zusammen.

Aufwärmen – muss das sein?



Das Aufwärmen kann aktiv, passiv und mental erfolgen.

Ziel des Aufwärmtrainings ist es, eine optimale psycho-physische Verfassung des Körpers herzustellen.

Beim aktiven Aufwärmen werden Muskeln und Muskelgruppen aktiv bewegt. Die Muskeln werden dabei nicht voll ausgelastet, sie bringen nur etwa 50 % ihrer Maximalleistung. Ziel des aktiven Aufwärmens ist es, das Herz-Kreislauf-System zu aktivieren und die Körperkerntemperatur zu steigern. Die optimale Körpertemperatur beim Sport beträgt 38,5–39 °C. Außerdem wird durch das Aufwärmen die Durchblutung und damit die Nährstoffversorgung des entsprechenden Muskels sowie die Durchblutung des beteiligten Knorpelgewebes verbessert. Das Knorpelgewebe gewinnt während des Aufwärmens ca. 30 % an Flüssigkeitsvolumen und kann so größeren Belastungen widerstehen – das Verletzungsrisiko des Knorpels sinkt dadurch.

Unter das passive Aufwärmen fallen Massagen, Einreibungen, Wärmebäder usw. Ziel ist es, die Muskulatur zu lockern und die Hauttemperatur zu erhöhen. Aufgrund der eher beruhigenden Wirkung empfiehlt es sich, das passive Aufwärmen überwiegend nach sportlicher Leistung zur Lockerung der Muskulatur und zur Entspannung anzuwenden.

Unter dem mentalen Aufwärmen versteht man das gedankliche Durchspielen konkreter Bewegungsabläufe. Der Sportler setzt sich gedanklich intensiv mit den einzelnen Bewegungen auseinander. Mentales Aufwärmen muss jedoch immer in Verbindung mit aktivem Aufwärmen stehen und ist besonders bei Sportarten mit festen Bewegungsabläufen sinnvoll.

Das Aufwärmen sollte so gestaltet werden, dass die Körperkerntemperatur nur langsam ansteigt und keine Ermüdungerscheinungen auftreten. Außerdem sollten bei jedem Aufwärmtraining das Alter des Sportlers sowie seine Kondition berücksichtigt werden.



Recherchiere im Internet, welche grundsätzlichen Regeln beim Aufwärmen beachtet werden müssen. Trage die Regeln in den Kasten auf der nächsten Seite ein.

Gestalte anschließend ein Informationsplakat für deine Mitschüler. Verwende hierfür die Informationen aus dem Text sowie aus deiner Recherche.

Tipp: Du kannst auch ein Handout für deine Mitschüler gestalten. Wähle hierfür eine passende Form der Darstellung (z. B. Auflistung, Mindmap usw.).

Regeln, die beim Aufwärmen beachtet werden müssen



Recherchiere im Internet nach Aufwärmübungen bzw. überlege dir selbst passende Aufwärmübungen, die du in der nächsten Sportstunde mit deinen Mitschülern durchführen wirst. Beachte dabei die Regeln, die beim Aufwärmen beachtet werden müssen.



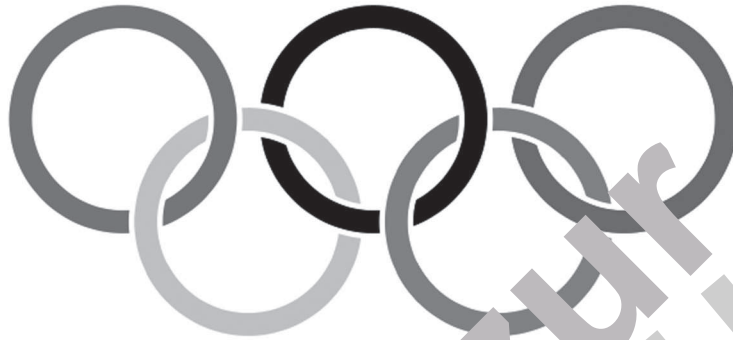
Zu Beginn der nächsten Sportstunde stellst du deinen Mitschülern das Thema „Aufwärmen“ vor und informierst sie darüber, welche Regeln beim Aufwärmen beachtet werden müssen.

Anschließend übernimmst du das Aufwärmprogramm. Du leitest deine Mitschüler an und kontrollierst, ob sie die von dir gewählten bzw. erfundenen Übungen richtig ausführen.



Die Geschichte der Olympischen Spiele – Internetrecherche

Die Olympischen Spiele übertreffen heutzutage jedes andere Sportereignis um Längen. Das Gastgeberland investiert viel Zeit, Mühen und Kosten, um die Olympischen Spiele zu organisieren. Bei der Olympiade starten Sportler aus über 200 Nationen, um ihr Können der Welt zu präsentieren. Die Olympischen Spiele sind das älteste Sportfest der Welt.



Recherchiere im Internet über die Olympischen Spiele der Antike. Orientiere dich dabei an den folgenden Fragen und schreibe die Informationen auf ein Extrablatt.

- Wie sind die Olympischen Spiele entstanden?
- Welche Bedeutung hatten die Olympischen Spiele in der Antike?
- Wie liefen die Olympischen Spiele der Antike ab? Welche Zeremonien gab es?
- Welche Sportarten bzw. Disziplinen waren Teil der Olympischen Spiele der Antike?
- Wann wurden die Olympischen Spiele der Antike zum letzten Mal ausgetragen? Warum fanden sie danach nicht mehr statt?
- Usw.



Vergleiche die Olympischen Spiele der Antike mit den Olympischen Spielen der Neuzeit. Was hat sich verändert, was ist gleich geblieben? Inwieweit werden Formen bzw. Traditionen der Olympischen Spiele der Antike fortgesetzt? Fehlen dir ausreichend Informationen über die Olympischen Spiele der Neuzeit, recherchiere hierzu im Internet. Notiere die wichtigsten Informationen auf einem Extrablatt.



Gestalte für deine Mitschüler ein übersichtliches Informationsplakat über die Olympischen Spiele der Antike und der Neuzeit. Wähle hierfür eine passende Form der Darstellung, z. B. eine Gegenüberstellung.



Zu Beginn der nächsten Sportstunde informierst du deine Mitschüler über die Olympischen Spiele der Antike sowie der Neuzeit.

Anschließend kannst du mit deinen Mitschülern darüber diskutieren, welche Bedeutung die Olympischen Spiele heutzutage haben, ob ihr euch die Olympischen Spiele im Fernseher ansieht, welche Disziplinen euch am meisten interessieren usw.



netzwerk
lernen

Sportartübergreifende und allgemeine Aufgaben

zur Vollversion

Body-Mass-Index (BMI) – Internetrecherche

Der Body-Mass-Index (BMI) ist eine Maßzahl für die Bewertung des Körpergewichts eines Menschen in Relation zu seiner Körpergröße. Er bezieht das Körpergewicht auf die Körperoberfläche, die näherungsweise aus dem Quadrat der Körpergröße berechnet wird. Der BMI ist lediglich ein grober Richtwert, da er weder Statur und Geschlecht noch die individuelle Zusammensetzung der Körpermasse aus Fett- und Muskelgewebe eines Menschen berücksichtigt.

$$\text{BMI} = \frac{\text{Körpermasse (in Kilogramm)}}{\text{Körpergröße}^2 \text{ (in Metern)}}$$

Auswertung:

Untergewicht	Normalgewicht	Übergewicht	Adipositas
< 16 – 18,5	18,5 – 25	25 – 30	> 30



Recherchiere im Internet über den Body-Mass-Index. Orientiere dich dabei an den folgenden Fragen und schreibe die Informationen auf ein Extrablatt.

- Welche Aussagekraft hat der Body-Mass-Index? Was wird am BMI kritisiert?
- Recherchiere die durchschnittlichen BMI-Werte von Leistungssportlern unterschiedlicher Disziplinen. Was sagen diese Werte über den BMI aus?
- Was bedeutet Untergewicht? Was bedeutet Adipositas?
- Welche Risiken bestehen, wenn Menschen untergewichtig bzw. übergewichtig sind?
- Recherchiere, wie viel Prozent der deutschen Männer bzw. Frauen laut BMI-Werten untergewichtig, normalgewichtig und übergewichtig sind.
- Nenne weitere Indizes. Was lässt sich mit diesen Indizes jeweils bemessen bzw. bestimmen?
- Usw.



Erstelle für deine Mitschüler eine übersichtliche Mindmap zum Thema Body-Mass-Index. Gestalte die Mindmap auf einem Plakat.



Zu Beginn der nächsten Sportstunde informierst du deine Mitschüler über den Body-Mass-Index.

Anschließend kannst du mit deinen Mitschülern darüber diskutieren, was ihr über den BMI denkt, welche Vorteile und welche Gefahren ihr seht usw.

In der heutigen Zeit bewegt sich der Mensch rund zwei Drittel weniger als noch vor 100 Jahren. Dank der modernen Fortbewegungsmittel und der rasanten Entwicklung der Technik müssen wir uns im Alltag kaum noch bewegen – unsere rund 500 Muskeln verkümmern.



Mache dir Gedanken, wie du mehr Bewegung in deinen Alltag bringen könntest. Überlege dir hierzu, wie dein Alltag aussieht. Welche Tätigkeiten führst du tagtäglich aus? Wie führst du diese Tätigkeiten aus? Bist du dabei in Bewegung oder sitzt du? Usw. Schreibe deine Überlegungen auf ein Extrablatt.



Recherchiere im Internet, warum Bewegung so wichtig ist. Sammle die Informationen auf einem Extrablatt.



Erstelle für deine Mitschüler eine übersichtliche Mindmap zum Thema „Mehr Bewegung im Alltag“. Du bringst hier sowohl allgemeine Informationen zum Thema unterbringen als auch deine Ideen für mehr Bewegung im Alltag auf. Gestalte die Mindmap auf einem Plakat.



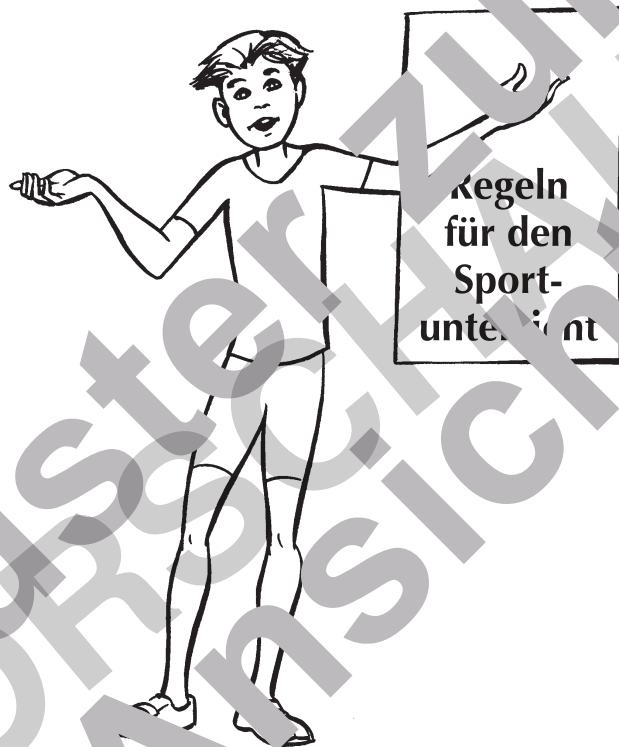
Zu Beginn der nächsten Sportstunde informierst du deine Mitschüler, warum Bewegung so wichtig ist.

Anschließend kannst du gemeinsam mit deinen Mitschülern weitere Ideen sammeln, wie ihr mehr Bewegung in euren Alltag bringen könnt. Notiere die Ideen in der Mindmap.

Tipp: Teile deinen Klassenkameraden Papierstreifen aus, auf die sie ihre Ideen schreiben. Die Vorschläge werden dann auf das Plakat geklebt.



Stelle dir vor, du wärst Sportlehrer. Welche Regeln würdest du aufstellen, damit der Unterricht reibungslos, konfliktfrei und vor allem auch sicher abläuft? Erstelle einen Regelkatalog mit ca. zehn Regeln, die während des Sportunterrichts beachtet werden müssen. Gehe hierzu eine gewöhnliche Sportstunde von der Ankunft in der Sporthalle, dem Umziehen in der Umkleidekabine usw. bis zum Ende der Stunde durch. Welche unterschiedlichen Aspekte müssen berücksichtigt werden? Achte darauf, nicht nur Regeln zu formulieren, sondern diese auch zu begründen. Schreibe deine Ideen auf ein Extrablatt.



Informiere dich zusätzlich noch im Internet, welche Regeln im Sportunterricht bzw. allgemein beim Sport beachtet werden müssen.



Gestalte für deine Mitschüler ein Plakat mit Regeln für den Sportunterricht. Überlege dir eine passende Darstellungsform (z. B. Auflistung, Mindmap).



Zu Beginn der nächsten Sportstunde stellst du deinen Mitschülern den von dir erstellten Regelkatalog vor.

Anschließend kannst du gemeinsam mit deinen Mitschülern weitere Regeln für den Sportunterricht sammeln. Notiere die Regeln auf dem Plakat.

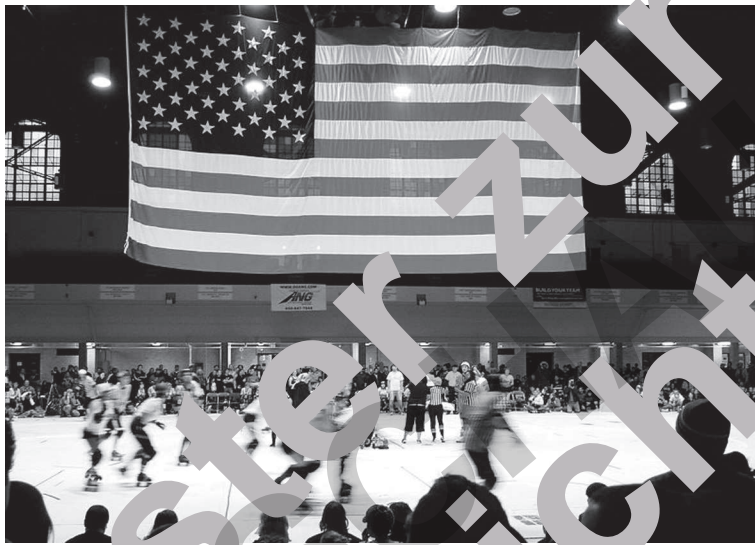
Tipp: Teile deinen Klassenkameraden Papierstreifen aus, auf die sie ihre Regeln schreiben können. Die Regeln werden dann auf das Plakat geklebt.



Welche Rolle nimmt der Sport in anderen Ländern ein? Vergleiche Deutschland und Amerika und untersuche folgende Punkte:

- Sport in der Schule
- Sport in der Freizeit
- Sport im Fernsehen

Recherchiere hierzu im Internet und notiere die wichtigsten Aspekte auf einem Extrablatt. Vielleicht warst du auch selbst schon einmal in Amerika und hast miterlebt, welche Bedeutung dem Sport dort zukommt.



Stelle dir vor, du bist als Austauschschüler an einem amerikanischen College und lebst in einer amerikanischen Familie. Schreibe einen Brief an deine Klasse in Deutschland, indem du deinen Mitschülern beschreibst, welche Bedeutung Sport in der amerikanischen Gesellschaft hat.

Tipp: Erwähne dir einen passenden Anlass, warum du deine Mitschüler hierüber informieren willst (z. B. Teilnahme an einem Sportfest im College, Besuch eines Football-Games usw.).



Zu Beginn der nächsten Sportstunde liest du deinen Brief deinen Mitschülern vor.



Schreibe eine Geschichte zum Thema „Erfindung des Turnschuhs“. Die Geschichte sollte eine Überschrift, eine Einleitung, einen Hauptteil und einen Schluss haben und ca. eine DIN-A4-Seite lang sein. Verwende außerdem die in dem Kasten aufgeführten Wörter.

Schreibe deine Geschichte auf ein Extrablatt.

barfuß	schnell	laufen	Schmerzen	Lederschuh
	Geschäft	Adidas®	Nike®	Weltrekord
	verschiedene Sportarten		Erfolg	Jahr 2011



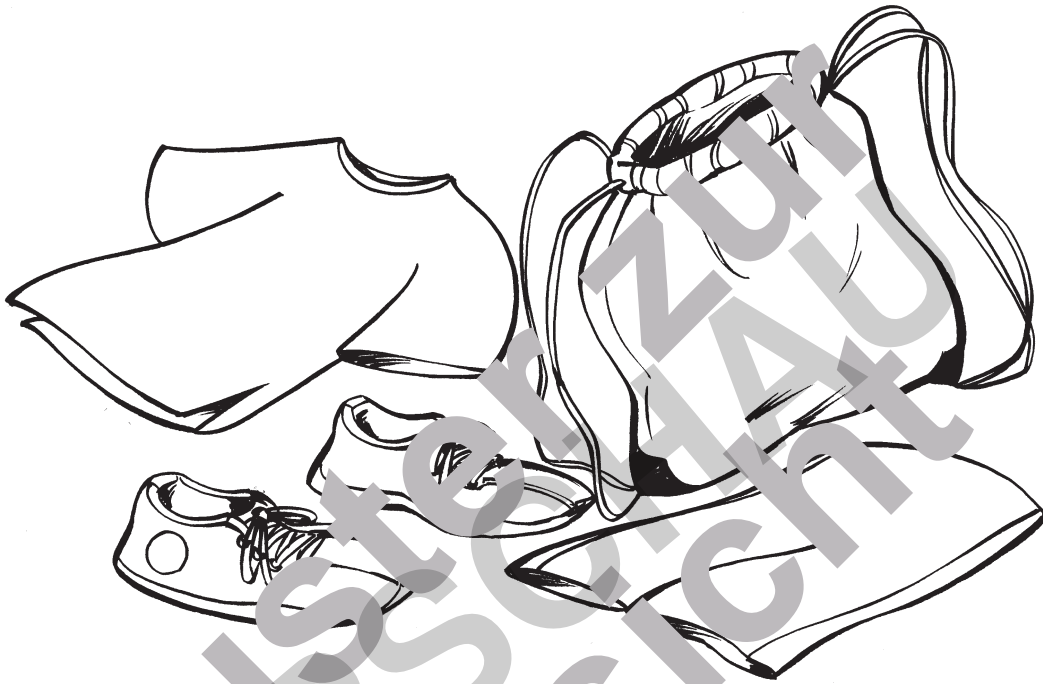
Zu Beginn der nächsten Sportstunde weist du deine Geschichte deinen Mitschülern vor.

Sportsachen vergessen – freies Schreiben



Variante 1

Du hast deinen Turnbeutel vergessen, er liegt einsam und verlassen bei dir zu Hause. Geduldig warten deine Sportsachen, bis du aus der Schule kommst und ihnen berichtest, was sie in der heutigen Sportstunde alles erlebt hätten und wofür du sie dringend gebraucht hättest. Schreibe deinen Bericht auf ein Extrablatt.



Variante 2

Du hast deinen Turnbeutel vergessen, er liegt einsam und verlassen bei dir zu Hause. Während du in der Schule bist, unterhalten sich dein Sportshirt, deine Sporthose und deine Sportschuhe darüber, was du wohl ohne sie machst und wieso du sie in der Sportstunde dringend bräuchtest. Schreibe den Dialog, den deine Sportsachen führen, auf ein Extrablatt.



Mache dir Gedanken, warum es wichtig ist, beim Sport Sportkleidung zu tragen. Recherchiere, wenn nötig, im Internet.



Beobachte die laufende Sportstunde und notiere deine Beobachtungen auf einem Extrablatt. Orientiere dich dabei an den folgenden Fragen.

1. Wie viele Schüler nehmen am Sportunterricht teil?
2. Wie viele Schüler haben ihre Sportsachen vergessen?
3. Wie beginnt die Sportstunde?
4. Welche Sportart wird ausgeübt?
5. Welche Übungsformen werden genutzt?
6. Was erklärt der Lehrer?
7. Wie erklärt der Lehrer? (Er erklärt wenig, er erklärt ausführlich, er macht Übungen vor usw.) Wie beurteilst du die Erklärungen des Lehrers?
8. Wie beteiligt sich die Klasse am Unterricht? Haben die Schüler Spaß an der Stunde?
9. Wie benimmt sich die Klasse? Werden die vereinbarten Regeln eingehalten? Helfen sich die Schüler gegenseitig?
10. Wie wird die Sportstunde beendet?

Variante 1

Schreibe ein Protokoll über die von dir beobachtete Sportstunde. Schreibe das Protokoll auf ein Extrablatt.

Variante 2

Du sitzt auf der Bank und beobachtest deine Mitschüler beim Sport. Was geht dir durch den Kopf? Schreibe einen inneren Monolog. Schreibe den inneren Monolog auf ein Extrablatt.

Variante 3

Du sitzt auf der Bank und beobachtest deine Mitschüler beim Sport. Was passiert? Schreibe eine Erlebnisgeschichte. Schreibe die Erlebnisgeschichte auf ein Extrablatt.





Lösungen



Sportartübergreifende und allgemeine Aufgaben

Warum treiben Menschen Sport? – Recherche, S. 66

1. Reiz der Bewegung an sich (Bewegungsmotiv), ästhetischer Reiz, aus gesundheitlichen Gründen, körperlicher Ausgleich/Spielen, Austesten der eigenen Möglichkeiten und Grenzen, Zusammengehörigkeitsgefühl, Wettkampf-/Konkurrenzgedanken – 2. Ausdauer-, Kraft- und Beweglichkeitstraining (z. B. Aerobic, Yoga, Gymnastik, Turnen usw.) – 3. individuelles Empfinden über Spaß, generell spielerische (Mannschafts-)Sportarten: z. B. Tischtennis, Fußball, Völkerball usw. – 4. moderates Training: Treppensteigen, Gehen, Fahrradfahren, Wandern, Schwimmen, Nordic Walking – 5. 1. Fußball, 2. Handball, 3. Leichtathletik – 6. Das variiert stark und ist je nach Bildungsgrad, Geschlecht, Alter und auch Bundesländern unterschiedlich: Durchschnittlich sind ca. 13 % der Bevölkerung ausreichend sportlich aktiv. – 7. 45 % der Erwachsenen treiben keinen Sport, 30 % sind kaum aktiv. – 8. Zivilisationskrankheiten: Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes mellitus, Bluthochdruck, Übergewicht/Adipositas – 9. Bezeichnung für neue Sportarten, die sich von traditionellen Sportarten abgrenzen. Zahlreiche Sportarten, die früher als Freizeitsport galten, sind inzwischen jedoch in das gesellschaftliche Leben integriert (z. B. Mountainbiking, Inlineskating, Beachvolleyball usw.) – 10. Parkour, Paintball, Speedminton, Sandsurfing, Footgolf, Bikepolo, Bossaball, Crossgolf, Kitesurfing, Streetsurfing usw.

Sportbezogenes Allgemeinwissen – Recherche, S. 67

1. Langstreckenlauf/Marathon, Schwimmen, Radfahren, Aerobic, Joggen, Nordic Walking, Skilanglauf, Eislaufen, Rudern, Bergsteigen – 2. 1896 in Athen – 3. Der Spieler macht einen oder mehrere Schritte mit einem Fuß, während der andere Fuß fest auf dem Boden bleibt. Die Position des Spielers ist so nicht oder nur wenig verändert, der Spieler kann sich aber um seine Körperachse drehen. Der Sternschritt gilt nicht als Schritt/Fortbewegung und kann daher beliebig oft wiederholt werden. – 4. Männer: Mike Powell (8,95 m), Frauen: Galina Tschistjakowa (7,52 m) – 5. Der Spieler ist der gegnerischen Torlinie näher als der Ball, der Spieler ist der gegnerischen Torlinie näher als der vorletzte Gegenspieler oder der Spieler hält sich nicht in der eigenen Spielhälfte auf. – 6. 101,38 cm (= 42 inch) – 7. Ben Johnson, Alexander Leipold, Adrián Annus, Robert Szekas, Irina Korschanenko, Justin Gatlin, Nadeschda Ostaptschuk, Rick DeMont, Marion Jones usw. – 8. Disziplin der Bewegungskunst und Technik zur Überwindung sämtlicher Hindernisse (Mauern, Gebäude, Dächer, Treppenhäuser, Papierkörbe usw.) – 9. Michael Schumacher (7 x) – 10. Parkour, Paintball, Speedminton, Sandsurfing, Footgolf, Bikepolo, Bossaball, Crossgolf, Kitesurfing, Streetsurfing usw. – 11. Schwimmen, Leichtathletik (Distanzläufe, Sprint, Laufen, Springen), Turnen – 12. 68 m x 105 m (bei Länderspielen vorgeschrieben) – 13. Kenntnis der Regeln, Hilfe bei Bade-, Brand- und Eisunfällen, 1000 m Schwimmen in max. 24 Min. (Männer)/29 Min. (Frauen), 1000 m Schwimmen in max. 1:50 Min. (Männer)/2:00 Min. (Frauen), 100 m Rückenschwimmen, davon 50 m Brustschwung ohne Armativkeitsaufbauten von der Wasseroberfläche: drei Tauchringe aus ca. 2 m Tiefe in 1 min., 100 m Streckentauchen, Sprung aus 10 m Höhe oder zwei Sprünge aus 1 m Höhe, 50 m Transportschwimmen – 14. Männer: 2,43 m, Frauen: 2,24 m, Mixed: 2,35 m – 15. Aerodance, Stepaerobic, Kickpower, Bodytoning, Bodypump, Bodybalance, Ballkorobic

Quellennachweis

Bildquellen

Olympische Ringe:

http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Olympic_flag.svg&filetimestamp=20070304013012

Sporticons:

© spiral media / Fotolia.com (#40954888)

Sport in Amerika:

http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/1/13/Charm_City_Roller_Girls.jpg?uselang=de

© Seth Sawyers from Baltimore

Impressum

© 2013 Auer Verlag
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Autor: Patrycja Frenz, Elena Iaccarino-Lutkat, Martin Klauke
Illustrationen: Steffen Jähde